

## Wettbewerbe für optimierte Konzepte

Wettbewerbe sind geeignete Instrumente zur Lösung komplexer Aufgabenstellungen

- in der Architektur und Innenarchitektur
- im Städtebau und
- in der Landschaftsplanung

Sie führen zu innovativen, qualitativ hochwertigen und wirtschaftlichen Ergebnissen. Wettbewerbe sind wichtige Bausteine für die Förderung der Baukultur und bieten die Möglichkeit, mit dem Entwurfsprozess bereits zu werben.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber wählen gemeinsam mit einer qualifizierten Jury aus einer Vielzahl von alternativen Planungen die beste Lösung. Die neue RPW 2013 ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft. Bei öffentlichen Bauvorhaben des Bundes und des Landes wird das Verfahren verbindlich angewendet.

Wettbewerbe stellen eine Ausnahme von der Honorarordnung dar, indem zum Preis eines Vorentwurfs mehrere Alternativen konkurrierend erstellt werden. Deswegen sind sie an bestimmte Regeln gebunden und ausdrücklich werden auch Privatpersonen bei Auslobung von Wettbewerben direkt zur Nutzung der RPW 2013 als rechtssicheres Verfahren angesprochen. Die Architektenkammer berät private Bauwillige und öffentliche Verwaltungen kostenfrei in allen Phasen des Wettbewerbs und schon in der Vorbereitung bei der Wahl des richtigen Verfahrens. Durch eine Registriernummer wird möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern signalisiert, dass das Verfahren mit den Richtlinien übereinstimmt und ihre Teilnahme nicht gegen die Berufsordnung verstößt.

## Welche Wettbewerbsarten gibt es?

Unterschieden werden fünf Wettbewerbsarten/-verfahren: Offener und nicht offener Wettbewerb sowie zweiphasiges und kooperatives Verfahren und der Ideenwettbewerb.

Der offene Wettbewerb bietet die größtmögliche Lösungsvielfalt für eine Planungsaufgabe. Eine unbegrenzte Zahl von Teilnehmenden kann durch einen zweiphasigen Wettbewerb auf eine angemessene Zahl reduziert werden, für die eine vertiefende Bearbeitung und eine detailliertere Prüfung erfolgt. Ihre Anzahl kann auch durch eine Vorauswahl, durch das Los oder durch die Setzung bestimmter Architekturbüros auf eine überschaubare Anzahl begrenzt werden. Kombinationen der genannten Verfahren sind ebenfalls möglich. Dazu beraten wir gerne.

## 7 gute Gründe für den Wettbewerb

### 1. Qualität optimieren

Im Wettbewerb konkurrieren verschiedene Teams um die beste Lösung für dieselbe Aufgabe. Nur im direkten Vergleich von echten Alternativen können Sie als Bauherrin oder Bauherr eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Vorhaben finden und aus den unterschiedlichen Lösungsansätzen mit Sicherheit und Überzeugung das Beste wählen.

### 2. Fachkompetenz nutzen

Neben der fachlich-kreativen Kompetenz der Planungsbüros verfügen Sie mit dem Preisgericht und einem Vorprüfungsgremium sowie zusätzlichen Sachverständigen über eine qualifizierte Beratung.

### 3. Objektivität garantieren

Durch die Anonymität im Verfahren konzentrieren Sie und die Jury sich unbelastet auf die Qualitäten der Lösungsvorschläge und kommen so zu einem objektiven Ergebnis.

### 4. Zeit sparen

Die frühzeitige Einbindung von Genehmigungsbehörden und der Kommunalpolitik, teilweise auch von Bürgerinnen und Bürgern, in das Wettbewerbsverfahren sichert Ihrem Vorhaben breite Zustimmung und macht es zeitlich kalkulierbar.

### 5. Wirtschaftlichkeit sichern

Für einen überschaubaren Kostenrahmen erhalten Sie eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten sowie eine fach- und sachgerechte

Prüfung und Beratung. Die Wirtschaftlichkeit lässt sich am besten im Vergleich unterschiedlicher Vorschläge überprüfen. Bei einer Beauftragung wird das Preisgeld mit dem Honorar verrechnet, das trotz einer Vielzahl von Lösungen nur dem einfachen Vorentwurfshonorar entspricht.

### 6. Kontrolle behalten

Sie formulieren die Aufgabe, bestimmen das Verfahren, legen fest, wer teilnimmt und wählen das Entscheidungsgremium aus. Ausnahmen von der RPW können im Einvernehmen mit der Kammer erteilt werden.

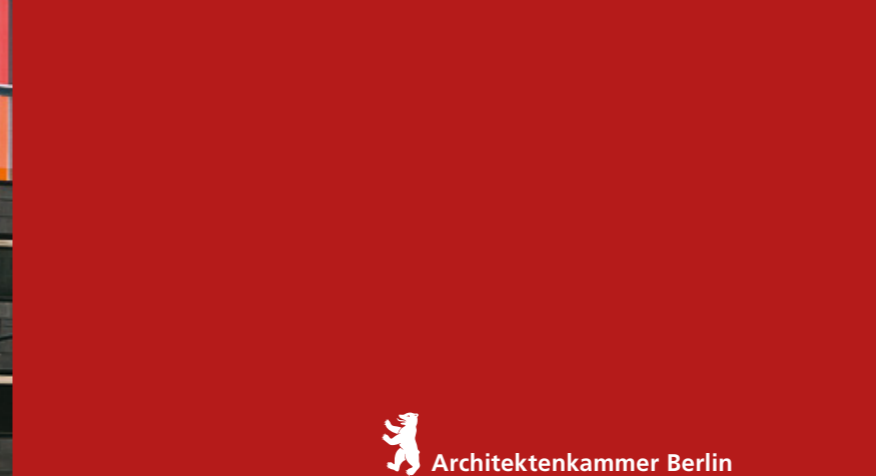
### 7. Öffentlichkeit gewinnen

Der Wettbewerb macht Sie und Ihr Projekt positiv bekannt. Durch Publikationen in den Medien wird gezielt Interesse an der Sache und am Prozess gefördert, die Öffentlichkeit wird informiert.

### Besondere Vorteile für Private Auslober

Bei privaten Wettbewerben nach RPW 2013 können die Büros direkt eingeladen oder ausgewählt werden. Es kann aber auch öffentlich zur Bewerbung aufgefordert werden, um neue Planungspartnerinnen und -partner zu gewinnen. Das Preisgericht wird paritätisch besetzt, damit die Auslobenden nicht überstimmt werden können; zudem kann unter den siegreichen Büros eines für die Realisierung seines Entwurfes ausgesucht werden. Im Wettbewerb entsteht ein attraktives Produkt, das Sie direkt für die Vermarktung einsetzen können.





## Wie wird ein Wettbewerb durchgeführt?

Nachdem Planungsaufgabe und Planungsziel erörtert worden sind, empfiehlt die Architektenkammer Berlin ein passendes Verfahren. Außerdem wird beraten, wer teilnehmen kann, wie das Preisgericht besetzt werden soll und inwieweit Fachberaterinnen und -berater sowie Sonderfachleute erforderlich sind.

Die Erstellung der Auslobungsunterlagen und gegebenenfalls die öffentliche Bekanntmachung sowie die Auswahl der Teilnehmenden können zeitsparend parallel erfolgen. Danach schließen sich die Bearbeitungsphase, die Vorprüfung und die Preisgerichtssitzung an.

### Netzwerk Wettbewerbe

Mit dem Netzwerk Wettbewerbe verfügt die Architektenkammer über ein Instrument, um auf den verschiedenen Ebenen der Durchführung von Wettbewerben geeignete Fachleute zu finden:

- Koordinatorinnen und Koordinatoren zur Vorbereitung, Organisation und Durchführung
- Preisrichterinnen und Preisrichter
- Sonderfachleute

Informationen über das Netzwerk Wettbewerbe erhalten Sie im Referat Wettbewerb und Vergabe der Architektenkammer Berlin ([wettbewerb@ak-berlin.de](mailto:wettbewerb@ak-berlin.de)).

## Beratung durch die Architektenkammer Berlin

Diese Aufgabe wird gemäß RPW 2013 in der (zuständigen) Architektenkammer Berlin vom Referat für Wettbewerb und Vergabe zusammen mit dem Ausschuss für Wettbewerb und Vergabe wahrgenommen. Der Ausschuss besteht aus ehrenamtlich tätigen Fachleuten aus Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung.

Gemeinsam beraten und betreuen Ausschuss und Referat Bauwillige, Auslobende und Kammermitglieder in allen Fragen des Wettbewerbswesens (zum Beispiel Verfahren, Zulassung, Beauftragung) und erteilen Wettbewerben, die fair, lauter und partnerschaftlich angelegt sind und mit den geltenden Vorschriften übereinstimmen, eine Registriernummer. Die RPW 2013 und weitere Informationen finden Sie unter [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de), Wettbewerb/Vergabe, Rechtsgrundlagen.

### Beispiele Berliner Wettbewerbe

**Titel:** Architektenkammer Berlin im IG Metallhaus von Erich Mendelsohn in Berlin-Kreuzberg, Innenumbau büro urbane prozesse Dickmann Richter Architekten, Foto: Till Budde | **Bild 1:** Luisenblock Ost, Kusus + Kusus Architekten BDA | **Bild 2:** Park am Gleisdreieck, Atelier LOIDL Landschaftsarchitekten, Foto: Julien Lanoo, Belgien | **Bild 3:** Nordische Botschaften, Berger + Parkkinen Architekten, Foto: Christian Richters, Münster | **Bild 4:** Wohnungsbau Lindenhof, BE Berlin GmbH | **Bild 5:** Berliner Philharmonie, Hans Scharoun, Foto: Berlin Partner / FritschFoto | **Bild 6:** GSW-Zentrale, Sauerbruch Hutton, Foto: Annette Kisling, Berlin



Architektenkammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Alte Jakobstraße 149  
10969 Berlin

Telefon (030) 29 33 07 - 0  
Telefax (030) 29 33 07 - 16

[kammer@ak-berlin.de](mailto:kammer@ak-berlin.de)  
[www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de)

Stand: Januar 2015

## Wettbewerbe

7 gute Gründe – Wettbewerbsarten – Beratung

